



Benjamin Hundsbichler kurz vor dem Start beim Linzer Handbikemarathon.

Foto: HB-Fotografie

*Benjamin Hundsbichler ist mit dem Handbike wieder zurück im Radsport*

## Olympia 2024 als großes Ziel

**Nach seinem schweren Unfall vor rund sieben Monaten, der unter anderem in einer Querschnittlähmung ab dem achten Brustwirbel resultierte, war Benjamin Hundsbichler vor kurzem beim Linzer Handbikemarathon wieder zurück auf der Rennstrecke.**

**St. Johann** | Zwischen Unfall und Neustart lagen ein langer Krankenhausaufenthalt und eine entsprechende Reha. Mitte August konnte Hundsbichler wieder nach Hause und begann mit dem Training. Die neue Rennmaschine, ein Handbike, wurde individuell angepasst. Nach dem Auf-

bau der Ausdauer-muskulatur in den Armen mischten sich dann auch ein paar Intervalle in den Trainingsplan. Und dann ging es schon los.

Der Linzer Handbikemarathon ist eines der größten Handbikeren in Österreich und wird im Rahmen des Linzmarathons ausgetragen. Im Starterfeld findet man die besten Handbiker Österreichs und teilweise auch aus Europa. Der Start erfolgte für alle auf der gesperrten Linzer Autobahn bei rund Null Grad. Mitten unter den Profis mitzufahren und das Gefühl und die Stimmung an der Strecke aufzusaugen waren für Benjamin Hundsbichler ein gewaltiges Erlebnis, wie er sicht-

lich stolz berichtet. Nach nur zwei Monaten Training konnte er natürlich noch nicht mit den Profis mithalten, er ist aber das Rennen mit dem für ihn maximalen Tempo zu Ende gefahren. Ziel war auch nicht die Platzierung, sondern viel mehr die Erfahrung und sich selbst zu beweisen, dass trotz Rollstuhl, das was Benjamin liebt noch möglich ist: Rennen zu fahren.

Benjamin Hundsbichler bedankt sich bei den Spendern und der Hilfe der Radunion, die ihn maßgeblich bei seinem Vorhaben unterstützt haben und ihn weiter für sein großes Ziel unterstützen werden, das da heißt: Olympia 2024.



**Bezirk** | Beim Zeitfahrevent „King of the Lake“ rund um den Attersee Ende September, wurden auf der gesperrten Panoramastrecke mit einer Gesamtdistanz von 47,2 km und 279 Hm, insgesamt 1.395 Starter in 15 Sekunden Intervallen von der Startrampe gelassen.

Rupert Pollak von der Radunion St. Johann startete mit seinem Zeitfahrrad in der Klasse U70 und konnte mit einer Zeit von 1:17:02 Stunden in diesem starken Teilnehmerfeld den starken 20. Platz herausfahren.

Foto: Radunion

## Aufgefallen

### Tischtennisturnier begeisterte

**Kirchdorf** | Eines der größten Tischtennisturniere in Tirol konnte nach einem Jahr Pause in der Kirchdorfer Turnhalle wieder durchgeführt werden.

48 Teilnehmer (davon sechs Frauen) lieferten sich auf neun Tischen spannende Spiele in den Einzel- und Doppelbewerben. Im hochklassigen A-Finale setzte sich Felix Wolny (TTC Kirchbichl) gegen den Lokalmatador und Vorjahressieger Wolfgang Schipflinger (TTV Kirchdorf) knapp mit 3:2 durch. Roberto Izzi (Kirchdorf) und Manuel Haaser (Kirchbichl) landeten auf dem 3. Platz.

Den B-Bewerb entschied Axel Reisenbauer (Kirchdorf) vor Walter Spitzer (Kirchbichl), Christoph Filzer (Kirchdorf) und Michael Hofer (Neustift) für sich. Im C-Bewerb siegte Rene Pfurtscheller (Fulpmes) vor Rene Küstner (Kirchbichl).

Bei den Damen setzte sich Monika Mark (Kirchdorf) vor Elli Moser (Niederndorf) und Ronja Obholzer (Neustift) durch. Den Doppelbewerb gewann das Duo Felix Wolny/Florian Horngacher (Kirchbichl) vor Roberto Izzi/Thomas Stank (Kirchdorf). Wolfgang Schipflinger/Gernot Schwaiger (Kirchdorf) und Manuel Haaser/Walter Spitzer (Kirchbichl) landeten an der 3. Stelle. Bürgermeister Gerhard Obermüller und viele Teilnehmer lobten die perfekte Organisation und die gute Bewirtung bei diesem beliebten Tischtennisereignis. (gs)



v.l.: Felix Wolny (TTC Kirchbichl), Schiedsrichter Michael Schwaiger und Wolfgang Schipflinger (TTV Kirchdorf). Foto: TTV Kirchdorf